

**Arno Holz / Johannes Schlaf: "Die Familie Selicke".
Geformte Erfahrungswelt zwischen
Fiktion und Funktion.**

**Hausarbeit zur Erlangung des
Akademischen Grades
eines Magister Artium**

**vorgelegt dem Fachbereich Philologie I
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz**

**von
Manfred Engel
aus Kaiserslautern**

Mainz 1989

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung zur Textgestaltung und zur Zitierweise	4
1. Einleitung	5
2. Die Form des Fiktiven	10
2.1. Thesen	10
2.2. Die Sprache der Figuren	15
2.2.1. Sprachliche Individualität der Figuren	16
2.2.2. Sprachliche Gebundenheit der Figuren	23
2.3. Sprache als Dialog	29
2.3.1. Unüberwindliche Nähe	31
2.3.2. Double bind	36
2.4. Sprache und szenische Gestaltung	40
2.5. Resümee	47
3. Fiktion und Realität	49
3.1. Thesen	49
3.2. Wirklichkeitsverarbeitung im Drama	54
3.2.1. Deskriptive Verarbeitung	56
3.2.2. Analysierende Verarbeitung	61
3.3. Wirklichkeitsinterpretation im Drama	67
3.4. Bühnensprache und Wirklichkeit	71
3.5. Resümee	80
4. Die Funktion des Fiktiven	82
4.1. Produktion kontra Rezeption	84
4.2. Modernität als Wert des Werks	91
5. Literaturverzeichnis	96
5.1. Quellen	96
5.2. Literatur	97
5.2.1. Zeitgenössische Rezeption der 'Familie Selicke'	97
5.2.2. Literatur- und theaterwissenschaftliche Publikationen	98
5.2.3. Sprachwissenschaftliche Publikationen	101
5.2.4. Geschichtswissenschaftliche Publikationen	102
5.2.5. Sonstige zitierte Schriften	103
Eidesstattliche Erklärung	104

Vorbemerkung zur Textgestaltung und zur Zitierweise

1. Der Text enthält unterschiedliche Arten der Heraushebung von Begriffen und Aussagen:

- Eigene Hervorhebungen erscheinen **fett**.
- Termini, über die eine linguistische Aussage getroffen wird, werden unterstrichen.
- Zitierte Hervorhebungen erscheinen *kursiv*.
- Wenn ein zitierter Text zwei Arten von Hervorhebungen aufweist, erscheint neben der *kursiv* gesetzten Hervorhebung die zweite in GROSBUCHSTABEN.

2. Zur Zitierweise:

- Die in Kurzform zitierten Titel verweisen durch eine in eckige Klammern gesetzte Zahl auf das numerierte Literaturverzeichnis.
- Titel, die in den Fußnoten vollständig zitiert werden, sind allgemeine Hinweise und werden im Literaturverzeichnis nicht genannt.
- Die in den Fußnoten verwendete Abkürzung 'F.S.' bezeichnet die Reclam-Ausgabe der 'Familie Selicke'. (Siehe Literaturverzeichnis, Titel 7).